



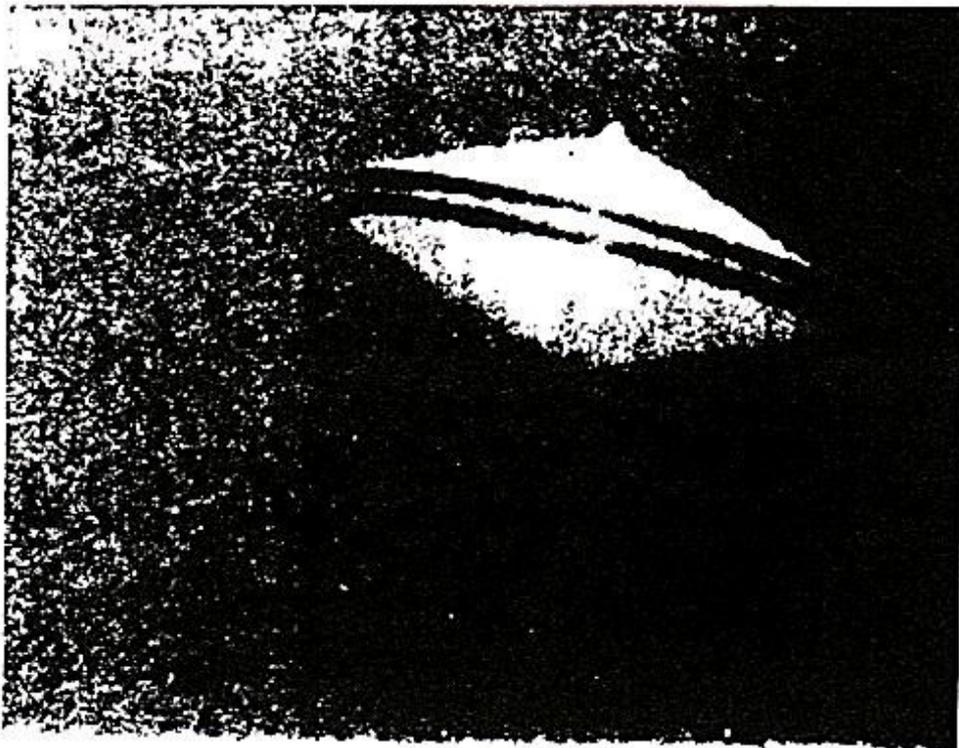
UFO-KONTAKT



UFO-NACHRICHTEN DES GAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #6/Februar/März 1998

- UFO-Forschung - GAP-Nachrichten - Kontaktler - Kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -



Die Menschen lassen sich in 3 Gruppen einteilen:

1. In die *wenigen*, die dafür sorgen daß etwas geschieht.
2. In die *vielen*, die zuschauen, wie etwas geschieht.
3. In die überwiegende *Mehrheit*, die keine Ahnung hat, was überhaupt geschieht.

IN EIGENER SACHE

Liebe Leser!

Es ist vollbracht! Seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe von **UFO-KONTAKT** ist nunmehr ein Jahr vergangen. Aus den vorgesehenen vier Ausgaben sind 1997 sogar fünf geworden. Material gibt es genügend. Vieles sollte publiziert werden, aber aus finanziellen Gründen ist dies zur Zeit leider nicht möglich.

Ich hoffe, daß wir vom **GAP** Ihnen mit diesem kleinen Bulletin etwas mehr an Zusatzinformation bieten können als Sie sonst in den zahlreichen UFO- und Mystery-Publikationen finden. Daher verzichten wir auch gern auf Rubriken wie Roswell, „Entführungs-Erlebnisse“ o. ä. Ich denke, dies ist auch in Ihrem Interesse, da bei diesen Themen die Informationsflut recht groß ist. Es wäre von großer Hilfe, wenn Sie, lieber Leser, uns mitteilen würden, welche Bereiche Sie vermissen oder behandelt haben möchten. Auch sind kurze Beiträge jederzeit willkommen und werden nach Möglichkeit gedruckt.

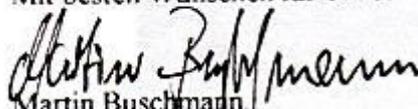
Im letztem Jahr wurden wir durch diverse Öffentlichkeitsaktionen (UFO-Ausstellung in Chemnitz, Vorträge, Medienauftritte, Artikel, Teilnahme an der UFO-Konferenz in Gütersloh, etc.) von Anfragen beinahe „überschwemmt“. Trotz all der Arbeit hoffen wir, daß dieses so bleibt. Auch wurde unsere UFO-Petition an den Bundestag in der Zeitschrift **FAKTOR X** erwähnt.

Alle Mitglieder finden getrennt anbei den **GAP-Jahres-Rechnungsbericht 1997**, um Ihnen einen detaillierten Überblick über unsere Arbeit zu geben.

Auf den letzteren Seiten finden Sie die zweite Antwort auf unsere Petition an den Deutschen Bundestag vom Oktober 1997. Offensichtlich haben wir etwas „in Gang“ gebracht. Ebenfalls im Anhang eine Antwort des Bundesministeriums für Verteidigung, welches wir 1996 erhielten.

Für 1998 haben wir einiges an Memoranden und Präsentationen geplant. Mit etwas Glück, werden wir an (zumindest einer) UFO-Ausstellung teilnehmen.

Mit besten Wünschen für 1998!


Martin Buschmann,
Repr. **GAP-DEUTSCHLAND**



IGAP-INFORMATIONEN

Im Dezember 97 haben wir einen Wissenschaftler per e-Mail angeschrieben, der sich in einem Artikel im Internet sehr Abfällig über den Kontaktler George Adamski äußert. Auf gewisse Fakten aufmerksam gemacht, erhielten wir durch e-Mail Korrespondenz letztendlich eine abschließende Mail-Mitteilung, Briefe unsererseits „werden nicht mehr beantwortet“. Offenbar resultiert dieses aus der Lage heraus, daß man unseren Fakten nicht mehr standhalten konnte. Dieses bedauerten wir, wünschten frohe Weihnachten, seit dem: Ende der Diskussion. Glücklicherweise haben auch wir einige (sehr aufgeschlossene) Wissenschaftler im Mitglieder-stamm. Schade nur, daß man in diesem Fall derart direkt einen Meinungs-austausch abbrach.

EMPFEHLENSWERTE BÜCHER:

Von uns können Sie die Broschüre von Major Hans Petersen (Präs. IGAP-RCN-Danmark) „Zur Verteidigung der UFO-Entführten“ beziehen. Diese erschien zur UFO-Konferenz im Oktober 1997 in Gütersloh und wurde bisher in bereits drei Sprachen herausgegeben. Leider wurde die Broschüre in Dänemark ins Deutsche übersetzt und enthält (leider) einige kleine Fehler in der Orthographie (40 Seiten, Ausgabe des IGAP-Vorlaget DK, nur sehr geringe Auflage!!) Exklusiv bei uns erhältlich, nicht über den Buchhandel beziehbar!
Preis: DM 12.00 zzgl. DM 3.00 Porto. Bestellungen bitte *direkt* an **GAP-DEUTSCHLAND**.

Ebenfalls sind noch wenige Restexemplare der Broschüre „George Adamskis Reise zum Saturn“ exklusiv beim **GAP-DEUTSCHLAND** erhältlich. (38 Seiten, Preis: DM 12.00 zzgl. DM 3.00 Porto.) Zahlbar per Scheck im Voraus.

Wir mochten nochmals darauf aufmerksam machen, das es jedem Mitglied freisteht, (unter Einsendung von DM 3,00 Porto) die GAP-Dokumentensammlung auszuleihen (wird ständig aktualisiert).

IMPLANTATE / ENTFÜHRUNGEN

Von der „George Adamski Foundation (GAF)“ bekamen wir von einem sehr interessanten Artikel mit der Überschrift „Wissenschaftler implantieren verfälschte Erinnerungen“:
In diesem Artikel wird dem Leser mitgeteilt, daß diversen Versuchspersonen Implantate eingeführt wurden, die ca. 25% der Erinnerungen derart verfälscht und eingepflanzt worden sind, die niemals stattgefunden haben. Diese „Erinnerungen“ fanden statt, nachdem man den Versuchspersonen Implantate in das Gehirn eingesetzt hatte. Diese Versuche wurden erst in den 70er Jahren bekannt.

Auch wurde bekannt, daß die Firma IBM bereits heute Mikrochips entwickelt hat, die man in das menschliche Gehirn resp. Nervenbahnen „einpflanzen“ kann.

Überlegen wir uns ein mal die sogenannten „Entführungen“, die erstmals 1964 bekannt wurden! Diese wurden damals (wie auch heute) von diversen UFO-Forschern als „Realität“ verkauft, obwohl die irdischen Verhältnisse teils *offenbar* erschienen. Diese „Entführungsfälle“ mit all den Begleiterscheinungen wie Implantate (oben beschrieben), Untersuchungen mit nadelartigen Instrumenten (heute in der Medizin bekannt als Endoskope) sind muten daher recht irdisch an und stehen offenbar im Gegensatz zu einer fortschrittlichen außerirdischen Zivilisation. Auch durch den heutigen Stand der Gen-Technik ist es wohlbekannt, daß das Märchen von „außerirdischer Gen-Auffrischung“ durch Entnahme von Blut und Eizellen/Sperma keinesfalls in diesem Rahmen stimmen kann. Die irdische Technik und Entwicklung ist der angeblich „außerirdischen“ der „grauen Wesen“ offensichtlich *voraus!* Auch berichten von „Außerirdischen“ entführte Menschen immer wieder von US-Militärpersonal, welches (wie unter Hypnose offenbar geworden ist) anwesend war. Auch ist es verwunderlich, daß die Masse der Entführungen in den USA und in England stattfinden. Wenn im sonstigem europäischem Raum eine Entführung bekannt wird, ist die Örtlichkeit der Entführten in der Nähe von US-Stützpunkten.

Alle UFO-Interessierte und -Forscher sollten diese Aspekte bedenken, wenn sie das UFO-Entführungs-Phänomen seriös betrachten wollen. Bei den meist selbsternannten UFO-Entführungs-Experten sind diese Bedenken recht unpopulär und daher stößt jeder Kritikpunkt oft-

mals auf taube Ohren

Die seriösen *Kontaktler* (Adamski, Fry, Menger, etc.) hatten nachweisbar *physische* Kontakte zu den außerirdischen Besuchen (beweisbar durch Zeugen, etc.), die „Entführungen“ finden lediglich meist auf psychologischer/traumhafter Ebene statt

UFO'S IN DER EHEM. DDR

ein Beitrag von Ing. Klaus Deistung aus Wismar

Das Thema (UFO's) war keineswegs tabu, wurde aber kaum behandelt, und wenn dann ablehnend. Dabei kann ich mir nicht anmaßen für die ehem. DDR zu sprechen, aber meine Meinung kann ich darlegen.

In mehreren Büchern habe ich darüber gelesen. Selbst habe ich damals nicht an UFO's geglaubt und auch Herrn E. von Daniken abgelehnt, den ich heute als Schrittmacher verehere. Anregungen gab es auch dazu in einem Film von EvD, der nur wenige Tage in einigen Städten lief und dann aus dem Programm genommen wurde, weil wohl zu viele Leute mit der Bibel ins Kino gegangen sein sollen(?)

In Zeitschriften habe ich nichts über UFO's gelesen, es gab ja auch nicht viele. In Büchern der Akzentreihe wurde mehrfach über UFO's und Aktivitäten Erich von Danikens berichtet. Obwohl ich mich mit dem Aufbau des Weltalls seit 1972 auseinandersetzte und in den 80er Jahren zahlreiche Urania-Vorträge mit dem Kern „Sind wir allein im All?“ gehalten habe, habe ich erst 1990 aufgrund zahlreicher für mich auch neuer Berichte, das UFO-Phänomen aus einem ganz anderen Licht gesehen. Deswegen kann ich auch Leute verstehen, die von nur wenigen Informationen über UFO's gehört haben (wollen) und daß es sie geben soll und dieses für ein Gerücht/Unsinn o. a. halten.

Anliegen aller Bücher war ein möglichst wissenschaftlicher Inhalt, z. B. die Reihe „kleine Naturwissenschaftliche Bibliothek“ Verlag MIR, Moskau, BSB B. Teubner Verlagsgesellschaft Leipzig. Die Akzent-Reihe Urania-Verlag Leipzig/Jena/Berlin – war vielseitig. (Herr Deistung legte einige Kopien der Akzent-Reihe bei)

KONTAKTE

Royal Air Force Officer behauptet: Ich traf einen Außerirdischen

Sir Peter Horsley, ein Berater der englischen Königsfamilie und „Held des II. Weltkriegs“, behauptet, er traf mit einem Besucher aus einer anderen Galaxie zusammen.

Über viele Jahre schwieg er über sein Erlebnis mit einem Außerirdischen namens „Janus“ in London. Dieses liegt bereits 43 Jahre zurück. Heute, als 76-jähriger, ist er bereit, darüber der Öffentlichkeit Auskunft zu geben.

Mit ernster Mine berichtet er: „Wir sprachen stundenlang über Weltraum- und Zeitreisen. Er sprach zwar nicht direkt aus, daß er von einem anderen Planeten zu uns kam, aber ich hatte den absoluten Eindruck, daß dies der Fall ist. Ich traf ihn nur ein einziges mal, danach nie

wieder

Ich hatte überhaupt keine Bedenken über die Wahrhaftigkeit mit Mr. Janus. Auch kümmert es mich nicht, was man darüber denkt. Ich weiß doch genau, was passiert ist."

Seine Glaubhaftigkeit wurde von vielen Mitarbeitern bestätigt. Ebenfalls bestätigte dies Leo Cooper. Cooper war von diesen „Unidentifizierten Flugobjekten“ sehr überzeugt und arbeitete damals für das englische Ministerium. Für insgesamt sechs Jahre arbeitete er als engster Vertrauter für den „Buckingham Palace“.

Als zurückgetretener Pensionist machte Cooper folgende Aussage: „Ich würde sagen, sie (die UFO-Nauten) kommen von einem anderen Planeten, woher auch immer. Sie sind sehr vornehm, erkundigen uns und sehen so aus wie wir auch. Sie sind nicht aggressiv.“

Sein Interesse begann 1952 als er auf diverse Presseartikel aufmerksam wurde. Durch seine Arbeit erfuhr er, daß Prinz Philip ein besonderes Interesse an UFO's hatte: „Er war sehr interessiert, er war sehr offen“.

Wie wir vom GAP wissen, hatte Prinz Philip eine sehr gute Verbindung zu Desmond Leslie, der zusammen mit George Adamski das Buch „Fliegende Untertassen sind gelandet“ herausgab. Leslie steht noch heute zu Adamskis Erlebnissen, dies hat er in dem Video „UFOs – Die Kontakte“ dokumentiert. Wir wissen auch, daß Prinz Philip (der Gatte von Königin Elisabeth II von England) George Adamski zu Besuch eingeladen hat. Offizielle Bekenntnisse gab/gibt es bis heute nicht. Weder von Adamski (der sich über offizielle Treffen sehr in Schweigen hüllte, siehe Besuch bei Königin Juliane von Holland) noch vom englischem Königshof.

COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **GAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - GAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMBORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung eines Belegexemplars gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **GAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Für Nichtmitglieder (Interessenten) besteht die Möglichkeit des regelmäßigen (unaufgeforderten) Bezuges durch eine Unterstützungs-Spende von DM 20,00/Jahr. Einzelexemplare sind auf Anfrage für DM 1,50 + DM 2,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: GAP-Deutschland, BfG Bank AG, BLZ: 20010111, Konto: 2000907601 oder per V-Scheck. Dieses Mitteilungsblatt erscheint z. Z. noch unregelmäßig/vierteljährlich.

ZUSAMMENARBEIT

Das **GAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#6 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit der George Adamski Foundation (GAF) International.(USA), AIFSR-Australien, Klaus Deistung, und Major Hans Petersen (IGAP-RCN). Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.





GAP-Deutschland
UFO-Dokumentation

Bundesministerium der Verteidigung
File III 4 - Az 56-10-30/118/96

53003 Bonn, 23. Februar 1996
TelNr (02 28) 12-44 58

Bundesministerium der Verteidigung, Postfach 13 28, 53003 Bonn

GAP
Herrn Martin Buschmann
Postfach 11 44

21624 Neu-Wulmstorf

KOPIE

Sehr geehrter Herr Buschmann,

für die mit Ihrem Schreiben vom 12. Februar 1996 übersandten Unterlagen bedanke ich mich sehr herzlich. Die Papiere enthielten allerdings keine der von Ihnen vorher angebotenen "Geheimakten der SU-Geheimdienste". Doch auch ohne diese Dokumente wird es möglich sein, Ihre Fragen zu beantworten.

Das Bundesministerium der Verteidigung verfolgt Berichte in den Medien über das, was allgemein als UFOs bezeichnet wird und was in der Air Force Regulation AFR 80-17 sehr präzise definiert ist, mit großer Aufmerksamkeit.

Nach hiesigen Erkenntnissen hat die US Air Force von 1947 bis 1969 Meldungen über "Unidentified Flying Objects" im Rahmen des Projekts "Blue Book" untersucht. Das Projekt, geleitet von der Wright Patterson Air Force Base, Ohio, wurde am 17. Dezember 1969 eingestellt. Bis dahin fielen von insgesamt 12.618 Meldungen, die dem Projektbüro vorlagen, 701 in die Kategorie "unidentifizierbar".

Die Entscheidung, diese Untersuchungen einzustellen, basierte auf der Auswertung eines Berichts, der von der University of Colorado verfaßt wurde - er trägt den Titel "Scientific Study of Unidentified Flying Objects -", ferner auf einem überarbeiteten Bericht der National Academy of Sciences (Nationale Akademie der Wissenschaften), älteren Studien über UFOs und Berichten der US Air Force über UFO-Meldungen aus der Zeit von 1940 bis 1960.

Postanschrift Postfach 13 28
53003 Bonn

Telefon
Vermittlung
(02 28) 12-00

Telex
888575

Telefax
(02 28) 12-68 87

Paketanschrift

Fontanengraben 150
53123 Bonn

Gefertigt auf umweltverträglichem Papier -

KOPIE

Aufgrund all dieser Untersuchungen, Studien und Berichte über UFO-Meldungen seit dem Jahr 1948 kam die Leitung des Projekts "Blue Book" zu folgendem Ergebnis:

- Keine der UFO-Meldungen, die gemacht und von der US Air Force untersucht und ausgewertet wurden, enthielt jemals Hinweise auf eine Bedrohung der nationalen Sicherheit der USA,
- es wurde kein Nachweis dafür erbracht oder von der US Air Force entdeckt, daß Meldungen, die in die Kategorie "unidentifizierbar" fielen, Aufschluß über technologische Entwicklungen oder Prinzipien gaben, die über den modernen wissenschaftlichen Kenntnisstand hinausgingen, und
- es gab keine Beweise dafür, daß es sich bei den beobachteten Objekten, die als "unidentifiziert" eingestuft worden waren, um außerirdische Fahrzeuge handeln würde.

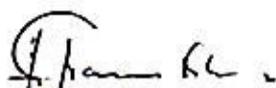
Mit der Einstellung des Projekts "Blue Book" wurde die Vorschrift der US Air Force zur Einrichtung eines Programms für die Untersuchung und Auswertung von UFO-Meldungen außer Kraft gesetzt. Alle im Rahmen des Projekts "Blue Book" angelegten Unterlagen wurden an "Modern Military Branch, National Archives and Records Service, Eighth Street and Pennsylvania Avenue, N.W., Washington, D.C. 20408" übergeben und können dort eingesehen werden; zuständig ist der Archivar für das Projekt "Blue Book".

Seit der Einstellung des Projekts "Blue Book" hat es nach Auskunft der US Air Force noch keine Veranlassung gegeben, die UFO-Untersuchungen wieder aufzunehmen. Da ferner die Haushaltsmittel immer knapper werden, erscheint es aus Sicht der US Air Force sehr unwahrscheinlich, daß sie sich in absehbarer Zeit wieder mit einem so teuren Projekt belasten wird.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums sind bisher von Angehörigen der Bundeswehr keine Vorkommnisse gemeldet oder auf andere Weise bekanntgeworden, die in irgendeiner Form mit dem Phänomen UFO in Verbindung gebracht werden könnten. Auch aus dem Bereich der funktechnischen Truppen der ehemaligen Nationalen Volksarmee liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Graubohm

GAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

DEUTSCHER BUNDESTAG
Petitionsausschuß

53113 Bonn, 13.11.1997
Bundeshaus

Pet 1-13-02-11014-051780

Fernruf (0228) 1625084
oder 161 (Vermittlung)
Telefax (0228) 1620013

Bitte bei allen Zuschriften angeben!

GAP Deutschland
Herrn Martin Buschmann
Postfach 11 44

21624 Neu Wulmstorf

KOPIE

Betr.: Ausschüsse des Deutschen Bundestages

Bezug: Mein Schreiben vom 22.10.1997

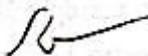
Sehr geehrter Herr Buschmann,

die Ermittlungen konnten inzwischen abgeschlossen werden. Der Vorgang wird nunmehr den als Berichterstatter eingesetzten Abgeordneten zugeleitet und dann im Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages beraten werden. Nach abschließender Behandlung Ihrer Eingabe durch den Deutschen Bundestag werden Sie unterrichtet.

Ich bitte Sie, sich bis dahin zu gedulden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Heike Stamer)